

19.12.2025

Kleine Anfrage 6895

der Abgeordneten Christian Dahm und Dr. Dennis Maelzer SPD

Wie ist der aktuelle Stand der Stellenbesetzungsquote an den allgemein- und berufsbildenden Schulen in OWL?

Der Lehrkräftemangel stellt aktuell eines der gravierendsten Probleme im nordrhein-westfälischen Bildungssystem dar. An den knapp 5000 Schulen in NRW fehlen derzeit fast 7000 Lehrkräfte.

Lehrkräfte aus Ostwestfalen-Lippe berichten zunehmend von kurzfristigen Vertretungsverträgen, mehrfach befristeten Beschäftigungen sowie drohenden Beschäftigungssperren. Gerade für junge Lehrkräfte, die nach ihrem Studium eine verlässliche Perspektive erwarten, bewirken befristete Verträge Unsicherheit.

Darüber hinaus berichten Referendare/-innen, dass sie kaum eine Möglichkeit haben, eine Stelle in OWL zu erhalten und sich daher in benachbarte Bundesländer bewerben werden.

Während landesweit Lehrkräfte fehlen, bestehen in OWL dennoch zahlreiche befristete Beschäftigungsverhältnisse, deren Entfristung oftmals ausbleibt. Dies steht im Widerspruch zum steigenden Fachkräftebedarf im Schuldienst.

Die Personalausstattungsquote bildet die tatsächliche Situation in den Schulen vor Ort nicht korrekt ab. Denn diese Quote berücksichtigt keine Lehrkräfte, die z. B. in Elternzeit, Mutterschutz oder Langzeiterkrankung sind, sowie Lehrpersonal in Teilabordnung, Sabbatjahr oder mit reduzierter Unterrichtsverpflichtung.

Aus der aktuell veröffentlichten Unterrichtsstatistik des Schulministeriums für das Schuljahr 2024/25 geht zudem hervor, dass 4,8 Prozent des Unterrichts ersatzlos ausgefallen sind. Die Zahlen zum Unterrichtsausfall stagnieren damit auf hohem Vorjahresniveau. Jede vierte Unterrichtsstunde fällt damit aus oder findet nicht wie geplant statt.

Die Landesregierung preist in der Statistik die vielen Neueinstellungen an. Neueinstellungen sind aber nicht dasselbe wie tatsächlich verfügbare, neu eingestellte Lehrkräfte. Genau die werden aber gebraucht, um den Unterrichtsausfall einzudämmen.

Eine Schule kann statistisch gut besetzt erscheinen, während real Unterricht ausfällt, Fachunterricht nicht gesichert ist und zunehmend fachfremd unterrichtet wird. Für die Bewertung der tatsächlichen Unterrichtsversorgung ist daher die Besetzungsquote – also die tatsächlich verfügbaren Lehrkräfte – entscheidend.

Vor dem Hintergrund einer weiter zunehmenden Personalnot im Schuldienst und der drohenden Verschlechterung der Bildungschancen für Schülerinnen und Schüler im Regierungsbezirk Detmold ist eine präzise und transparente Darstellung der realen Personalsituation zwingend notwendig.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie stellt sich die Stellenbesetzungsquote an den einzelnen allgemeinbildenden Schulen im Regierungsbezirk Detmold zum aktuellen Stichtag dar? (bitte sowohl die absoluten Zahlen angeben, als auch die Zahlen aufschlüsseln nach Schule, Schulform und Schulstandort; Personalausstattungsquote und Stellenbesetzungsquote bitte jeweils einzeln ausweisen)
2. Wie stellt sich die Stellenbesetzungsquote an den berufsbildenden Schulen im Regierungsbezirk Detmold zum aktuellen Stichtag dar? (bitte sowohl die absoluten Zahlen angeben, als auch die Zahlen aufschlüsseln nach Schule, Schulform und Schulstandort; Personalausstattungsquote und Stellenbesetzungsquote bitte jeweils einzeln ausweisen)
3. Wie viele der jeweils geplanten Stellen sind an den Schulen im Regierungsbezirk Detmold jeweils tatsächlich besetzt? (bitte auch angeben, welche davon mit befristeten Beschäftigungen versehen sind; bitte tabellarisch auflisten nach Schule, Schulform und Schulstandort sowie Vollzeit / Teilzeit)
4. Wie viele Personen, die aktuell in den Personalausstattungsquoten als „vorhanden“ geführt werden, stehen tatsächlich nicht für Unterricht zur Verfügung (z. B. Sabbatjahr, Langzeitkrankheit, Elternzeit)? (bitte aufgeschlüsselt nach Schule, Schulform und Schulstandort)
5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung – kurzfristig und mittelfristig –, um die Zahl befristeter Beschäftigungsverhältnisse zu reduzieren, Entfristungsperspektiven zu verbessern oder den Verbleib junger Lehrkräfte im Regierungsbezirk Detmold dauerhaft zu sichern?

Christian Dahm
Dr. Dennis Maelzer